

claranet

hosting | networks | applications

Die Wahrheit über Cloud Kosten

Empirische Ergebnisse aus TCO Analysen im deutschen Mittelstand

*Ein Whitepaper der Experton Group AG im Auftrag der Claranet GmbH
Autoren: Dr. Carlo Velten, Steve Janata, Max Hille*

Oktober 2013

Copyright

Die vorliegende Analyse wurde von der Experton Group AG erstellt. Trotz der gewissenhaften und mit größter Sorgfalt erfolgten Ermittlung der Informationen und Daten, kann für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Garantie übernommen werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

Alle Rechte am Inhalt dieses Untersuchungsberichts liegen bei der Experton Group. Die Daten und Informationen bleiben Eigentum der Experton Group. Vervielfältigungen, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Experton Group AG.

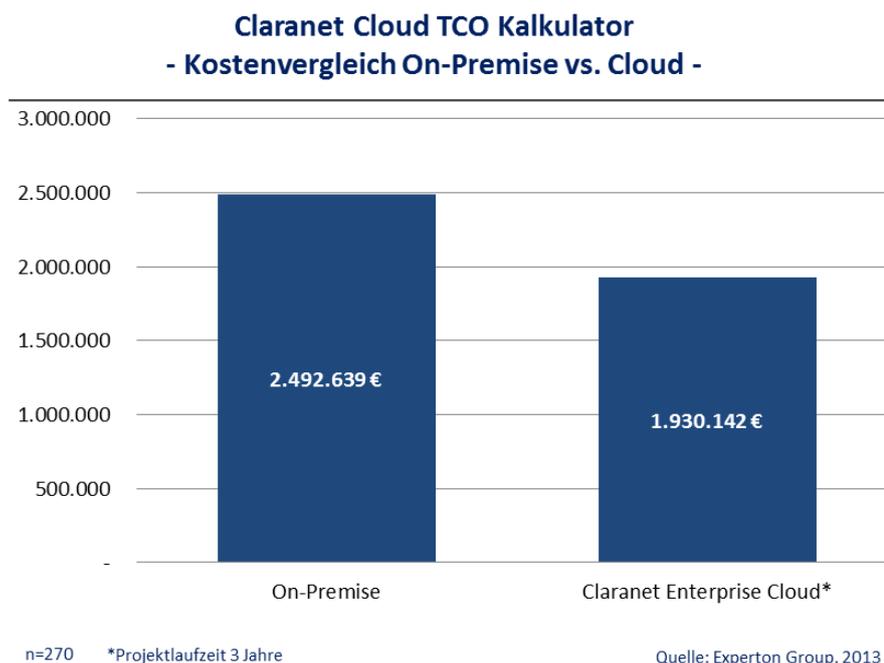
Copyright Experton Group, 2013

Inhaltsverzeichnis

1	Key Findings	4
2	Methodik & Stichprobe	7
3	Ergebnisse der Workloads.....	10
3.1	Workload: Infrastruktur	10
3.2	Workload: Enterprise Application	13
3.3	Workload: Web Application	16
3.4	Workload: Workplace Productivity	19
4	Zusammenfassung und Ausblick	21
	Über die Claranet Enterprise Cloud	22
	Über Experton Group	23

1 Key Findings

- Neben einer deutlich höheren Flexibilität, bietet Cloud Computing (IaaS) deutschen Anwendern handfeste Kostenvorteile beim Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen, Unternehmens- und Webanwendungen. Im Rahmen einer breitangelegten TCO-Untersuchung wurden erstmals konkrete Einsparpotenziale für deutsche Mittelstands- und Großunternehmen ermittelt.
- So ergab die TCO-Analyse einer Stichprobe von 270 Cloud-Projekten ein durchschnittliches Einsparpotenzial von 22,6% (On-Premise-Betrieb versus Claranet Enterprise Cloud).



- In Abhängigkeit der jeweils untersuchten Workloads (Infrastruktur, Enterprise Anwendung, Web, eCommerce, Workplace und Mobile), des Lastverhaltens und der Projektgröße ergaben sich mithin deutliche Unterschiede hinsichtlich der möglichen Einsparungen. Eindeutig ist allerdings das Ergebnis, nachdem für 93,8% der von den Anwendern

geplanten Projekte der Cloud-Betrieb signifikant günstiger als der Eigenbetrieb ausfällt.

- Im Rahmen der Analyse hat sich gezeigt, dass die für die Anwender relevanten Anforderungen, wie ITIL-Konformität, hohe Verfügbarkeit (99,95%), Mehrsprachigkeit in Service & Support sowie ein deutscher RZ-Standort und ISO 27001-Zertifizierung, wesentliche Kostentreiber, speziell im Eigenbetrieb, sind. Hier ergeben sich im Cloud-Betrieb entsprechende Einsparpotenziale für die Anwender, da einige Cloud Provider, wie auch die Claranet, dies als Standard anbieten.

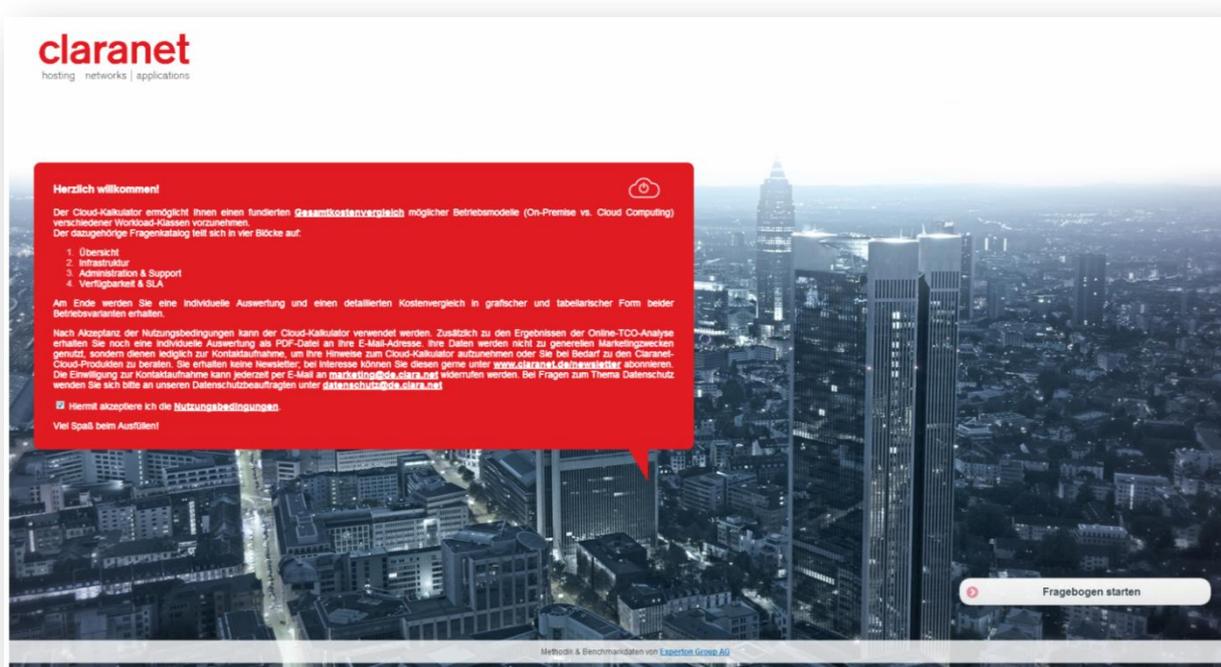
Einsparpotenzial einzelner Workloads im Cloud-Betrieb			
Workload	stabil	planbare Peaks	nicht-planbare Peaks
Infrastructure	26,64%	38,08%	22,25%
Enterprise App	24,30%	15,28%	30,27%
Web App	9,85%	19,00%	57,50%
Workplace	55,50%	46,53%	54,04%
gew. Mittelwert	27,16%	28,21%	35,57%

- Für Anwender, deren Applikationen ein schwer planbares Lastverhalten aufweisen und die kurzfristig zusätzliche CPU-Leistung („Burst Kapazitäten“ versus „Committed Kapazitäten“) oder Speicherkapazitäten benötigen, sind die Einsparpotenziale am höchsten (35,6%). Aber selbst bei stabil laufenden Workloads oder planbaren „Leistungspeaks“ ergeben sich Einsparungen von durchschnittlich knapp einem Drittel.
- Vergleicht man die Kostenersparnis nach Projektgrößen fällt auf, dass mit steigender Projektgröße nicht ebenfalls größere Einsparungen einhergehen – sondern umgekehrt. Dies liegt einerseits an den Skalenvorteilen, die sich ab einer bestimmten Projektgröße auch für den Eigenbetrieb ergeben. Anteilige Administrations-, Netzwerk- und Energiekosten fallen ab einem Projektvolumen von über € 2 Mio. pro Jahr immer weniger ins Gewicht. Zudem zeigte sich innerhalb der Stichprobe, dass die größeren Projekte tendenziell ein gleichmäßigeres

Lastverhalten aufwies, was wiederum zu geringeren Einsparungen führt. Der Cloud-Betrieb eignet sich also am ehesten für mittelgroße Workloads mit einem dynamischen Lastverhalten.

2 Methodik & Stichprobe

Dieser Studie liegt eine Auswertung der im Zeitraum von März bis Juli 2013 mit dem „Claranet Cloud TCO Kalkulator“ geplanten IT-Projekte von mittelständischen IT-Entscheidern zugrunde.

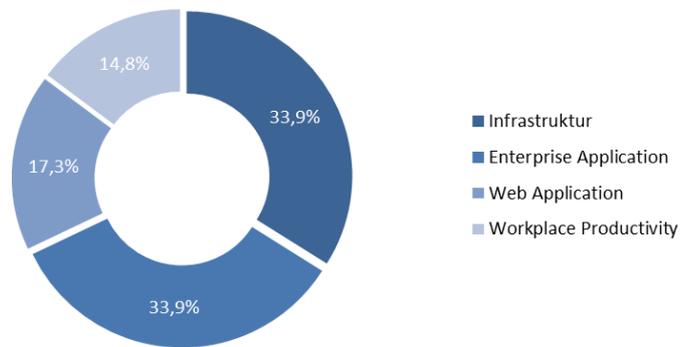


Der „Claranet Cloud TCO Kalkulator“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Claranet GmbH und der Experton Group AG. Das web-basierte Tool ermöglicht es mittelständischen Anwenderunternehmen, die Gesamtkosten für den Betrieb einer spezifischen Anwendung für den Eigenbetrieb („On-Premise“) als auch den Betrieb auf der Claranet Enterprise Cloud detailliert zu berechnen und zu planen. Der Planungshorizont ist eine Betriebslaufzeit von 3 Jahren. Im Rahmen der Berechnung wurden alle anfallenden Infrastruktur-, Administrations- und Support sowie anteiligen RZ-Kosten berücksichtigt. Implementierungs- und Integrationskosten waren nicht Teil der TCO-Analyse.

Insgesamt wurden für die Erhebung über 280 Projekte ausgewertet und analysiert. In der finalen TCO-Analyse wurden allerdings nur 270 Datensätze ausgewertet, da die Fallzahl für die Workloads „Mobile Applications“ und „eCommerce“, zu gering waren, um repräsentative Aussagen vornehmen zu können. Diese Kategorien wurden demnach in dieser Studie nicht näher beleuchtet.

Die Verteilung der Workloads innerhalb der Stichprobe zeigt, dass die Anwender vor allem Enterprise Applications

**Claranet Cloud TCO Kalkulator
- Verteilung der Workloads -**



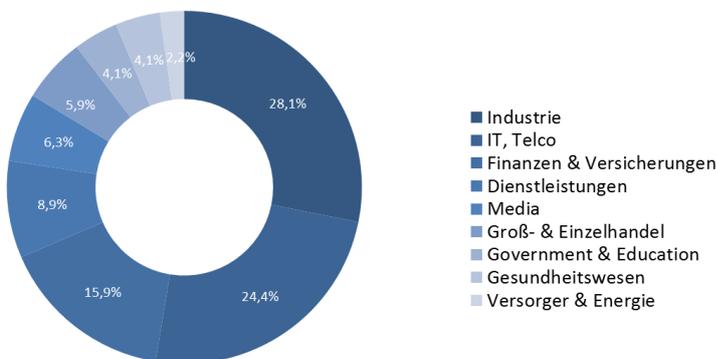
n=270

Quelle: Experton Group, 2013

oder eine gesamte IT-Infrastruktur für das eigene Unternehmen planen und für die Fälle Cloud als Betriebsoption eruiieren. Etwa zwei Drittel der Projekte rekrutieren sich aus diesem Umfeld. Doch auch der Betrieb von Web Applikationen steht immer mehr im Fokus der Anwender.

Die IT-Entscheider, die ihre Projekte mittels des Claranet Cloud TCO Kalkulators

**Claranet Cloud TCO Kalkulator
- Branchenverteilung der Stichprobe -**



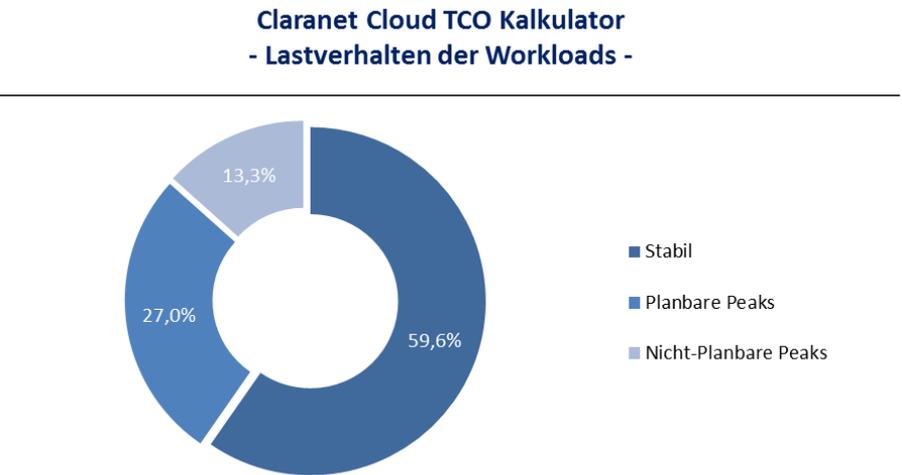
n=270

Quelle: Experton Group, 2013

geplant haben, rekrutieren sich vorwiegend aus den Bereichen Industrie, Finanzdienstleistungen und IT/Telco. Aber auch aus den Bereichen Handel und Pharma gibt es Unternehmen, die sich intensiv mit der eigenen IT-Infrastruktur

und Cloud Computing als adäquate Alternative auseinandersetzen.

In Bezug auf das Lastverhalten der geplanten Workloads zeigt sich, dass vornehmlich stabile Lastszenarien vorherrschen. Allerdings weisen über 40% der Projekte Leistungspeaks auf, die in über 13% der Fälle nur schwer vorhersehbar und somit



n=270

Quelle: Experton Group, 2013

kaum planbar sind. Diese sind aufgrund der hohen Anforderungen und der Notwendigkeit zur Skalierung ideal für den Cloud-Betrieb geeignet, wie die weiteren Ergebnisse zeigen.

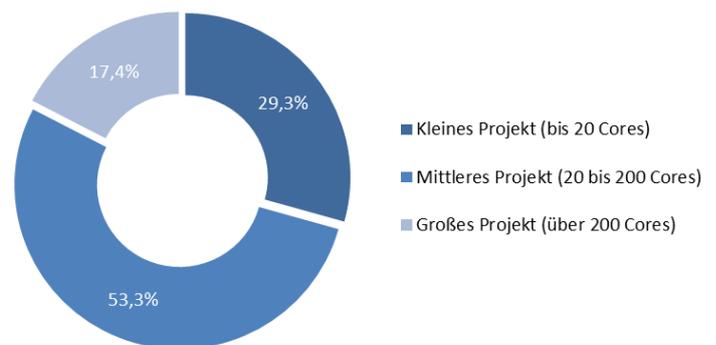
Im Folgenden werden die Ergebnisse nach den Workload-Kategorien „Infrastruktur“, „Enterprise Application“, „Web Application“ und „Workplace Productivity“ dargestellt.

3 Ergebnisse der Workloads

3.1 Workload: Infrastruktur

Ein Gros der IT-Entscheider (n=92 von 270) der vorliegenden Stichprobe plant den Ausbau bzw. die Migration der bestehenden IT-Infrastruktur (Server, Storage, Netzwerk) in Richtung Cloud. Die Entscheidung, Teile oder auch die gesamte IT-Infrastruktur auszulagern und aus der Cloud zu betreiben, gilt allgemein, besonders für den Mittelstand, als schwierige Entscheidung. Die vorliegende Studie zeigt allerdings, dass sich viele Mittelständler mittlerweile von den Vorteilen der Managed Cloud haben überzeugen lassen.

Workload "Infrastructure"
- Verteilung der Projektgröße nach Cores-

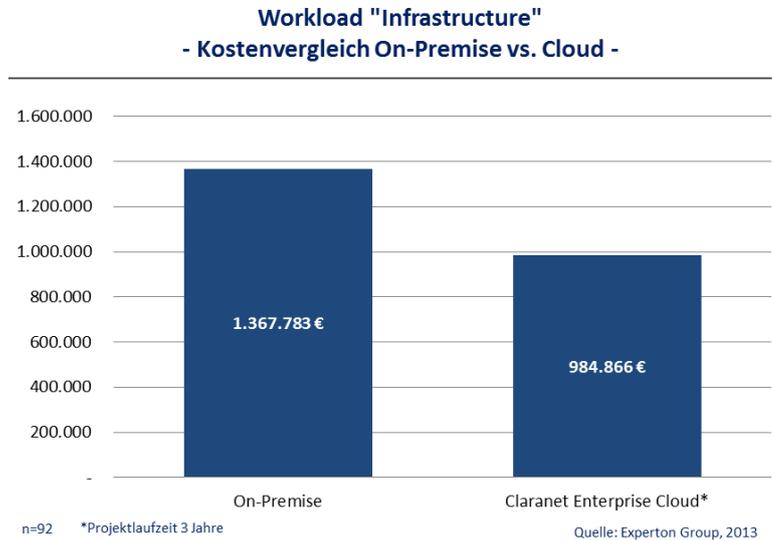


n=92

Quelle: Experton Group, 2013

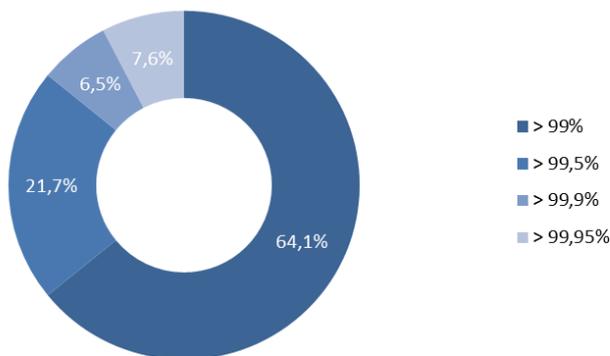
Die Projekte waren hinsichtlich des Infrastruktur-Sizings recht ausgewogen. So wurden von rund einem Drittel Entscheider Infrastrukturen geplant, die sich als „kleines Projekt“ kategorisieren ließen (bis 20 Cores). Die große Mehrzahl der Projekte charakterisiert sich durch eine mittlere Größe (20-200 Cores). Aber immerhin über ein Viertel der geplanten Projekte gelten als groß. Dies zeigt, dass die Anwender sich nicht mehr scheuen, auch größere Teile der eigenen IT in die Cloud zu verlagern.

Die Analyse der 92 TCO-Berechnungen ergab deutliche Kosteneinsparungen. Das „durchschnittliche Projekt“ in der Kategorie „Infrastruktur“ verursacht im Eigenbetrieb fast 1,47 Mio. €. Beim Betrieb im Rahmen eines Managed Cloud Services wie der Claranet Enterprise Cloud fallen 0,98 Mio. € an. Dies entspricht einer Ersparnis von rund 28%. Die



Studie zeigt, dass die Claranet Cloud bei allen Projektgrößen Einsparungen gegenüber dem On-Premise-Betrieb erzielen kann. Zwar wird prozentual bei kleinen Projekten mit 42% eine deutlich größere Einsparung als bei umfangreicheren Projekten (19%) erzielt. In konkreten Zahlen bedeutet dies: der

Workload "Infrastructure"
- Verteilung der Anforderungen an Verfügbarkeit -



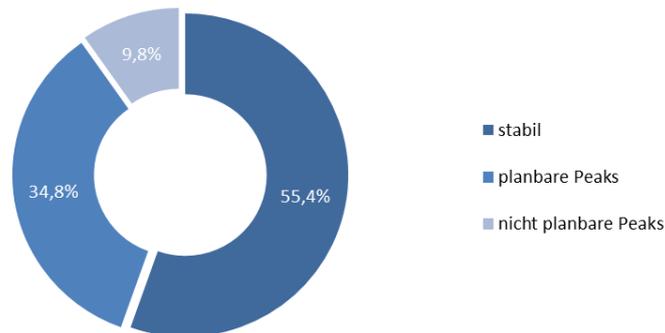
Anwender spart bei einem großen Infrastruktur-Projekt rund 630.000€ und bei einem kleineren Projekt noch knapp 280.000€ über die Laufzeit von drei Jahren.

Interessanterweise liegen die

Verfügbarkeitsanforderungen an die geplante IT-Infrastruktur eher im Mittelfeld. So sind zwei Drittel der Entscheider mit einer Verfügbarkeit von über 99% zufrieden, während „nur“ 14,1% eine IT-Infrastruktur mit High Availability (>99,9%) benötigen.

Dies geht womöglich auch mit dem geplanten Lastverhalten einher. Die Anwender, die eine neue IT-Infrastruktur planen, verteilen ihre Lasten zu über 50% stabil und sind daher von einer flexiblen und hochleistungsfähigen Infrastruktur nicht so stark abhängig, wie diejenigen Projekte mit nicht-planbaren Peaks, die ein Zehntel der Stichprobe ausmachen.

Workload "Infrastructure"
- Lastverhalten der Workloads -



n=92

Quelle: Experton Group, 2013

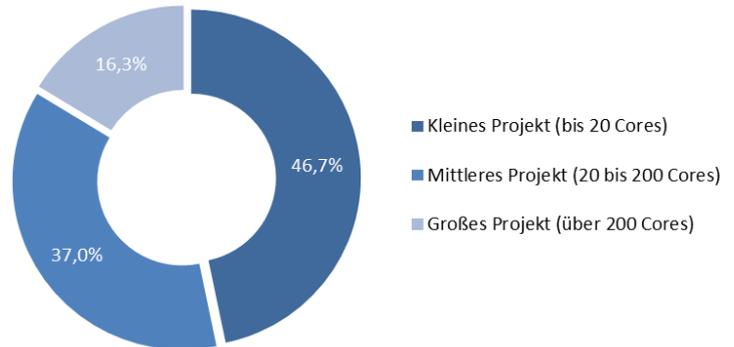
„Infrastruktur-Workloads zeichnen sich grundsätzlich durch besonders umfangreiche Projektgrößen aus. Dafür genügen den Anwendern häufig gute Verfügbarkeiten und keine Hochleistungsarchitekturen. Dennoch kann der Anwender hier Einsparungen von über 28% gegenüber einer On-Premise Infrastruktur sparen.“

Steve Janata, Senior Advisor

3.2 Workload: Enterprise Application

Der Betrieb von klassischen Unternehmensanwendungen nimmt im Rahmen der vorliegenden Stichprobe ebenfalls einen großen Raum ein (n=92 von 270). Im Vergleich zu den Infrastrukturprojekten planen die IT-Entscheider hardwareseitig allerdings kleinere Projekte. So wurde hier etwa die Hälfte aller Projekte als „klein“ eingestuft.

Workload "Enterprise App"
- Verteilung der Projektgröße nach Cores-

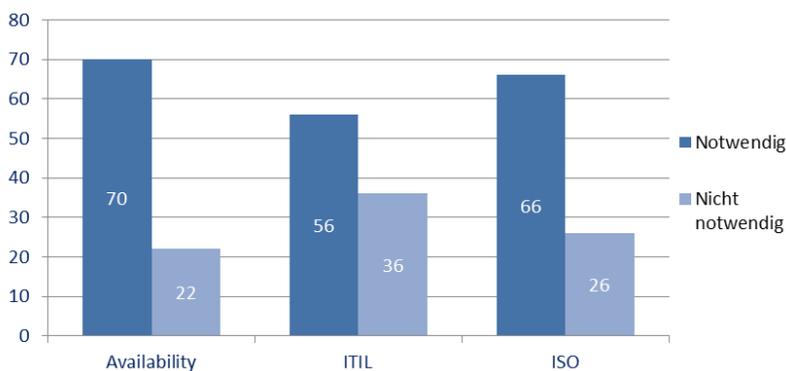


n=92

Quelle: Experton Group, 2013

Die Projekte zeichnen sich vor allem durch die höheren Anforderungen an die Infrastruktur und den Support sowie die Ausrichtung auf einzelne Anwendungen (versus komplette IT-Infrastruktur) aus. Der Betrieb von Geschäftsanwendungen muss im deutschen Mittelstand bestimmte Kernanforderungen erfüllen. So wünschen über drei Viertel aller CIOs eine 24/7 Verfügbarkeit des Supports. Für über 70% ist ein ISO-zertifizierter Rechenzentrumsbetrieb ebenfalls eine absolut unumgängliche Komponente für die Auslagerung des Workloads in eine Cloud-

Workload "Enterprise App"
- Anforderung an die Infrastruktur -

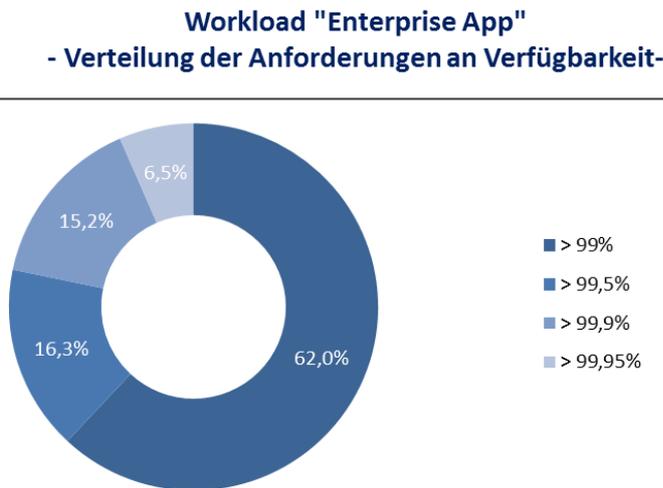


n=92

Quelle: Experton Group, 2013

Infrastruktur eines Dienstleisters. Zusätzlich fordern über 60% der IT-Entscheider die ITIL-Konformität für den zukünftigen Betrieb ihrer Unternehmensapplikation in der Cloud.

Verglichen mit den Infrastruktur-Projekten verlangen die CIOs bei Enterprise Applications auch eine höhere Verfügbarkeit. Zwar sind auch hier knapp zwei Drittel der Entscheider mit einer Verfügbarkeit von 99% zufrieden. Allerdings gibt es bei den Enterprise Applications eine



n=92

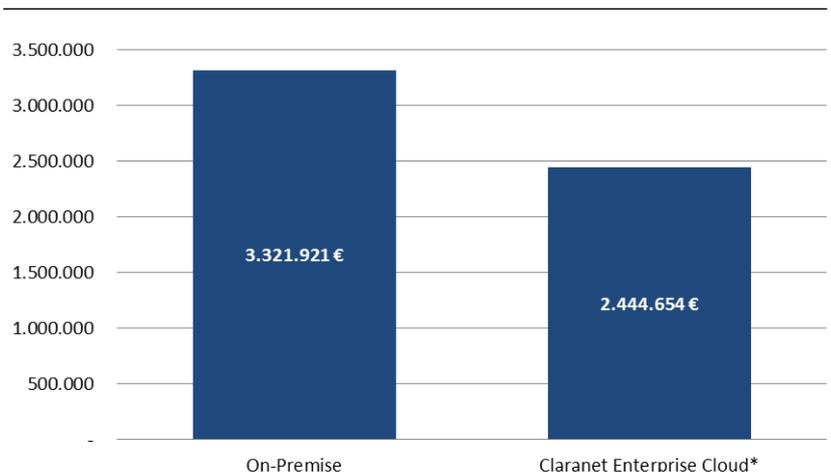
Quelle: Experton Group, 2013

deutliche Mehrzahl der Projekte, die eine Hochverfügbarkeit von über 99,9% voraussetzen. Im Vergleich zu den Infrastruktur-Projekten sind es an dieser Stelle fast 8% mehr.

Aus den gesteigerten Anforderungen an Infrastruktur und Support ergeben sich für die Enterprise Applications auch finanziell deutlich umfangreichere Projekte. So liegen die durchschnittlichen Betriebskosten im On-Premise-Modell bei etwa

3,3 Mio. €. Dabei sind es vor allen Dingen die Kosten für ein professionelles und redundantes Datacenter Management, die die Kosten in Höhe treiben. In diesem Szenario bietet der Cloud-Betrieb entsprechende Vorteile, da Service Provider wie Claranet diese Anforderungen meist standardmäßig erfüllen

Workload "Enterprise App"
- Kostenvergleich On-Premise vs. Cloud -



n=92 *Projektlaufzeit 3 Jahre

Quelle: Experton Group, 2013

und deutlich günstiger erbringen können. So sparen die Unternehmen der Stichprobe beim Cloud-Betrieb von Enterprise Workloads rund 26,4% gegenüber dem Eigenbetrieb.

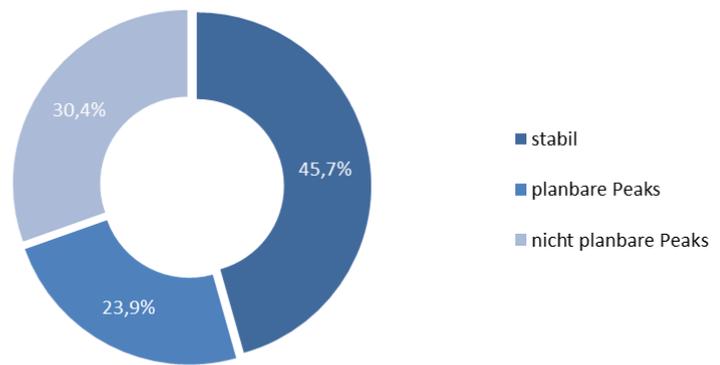
„Enterprise Workloads erfordern eine hochleistungsfähige und ausfallsichere Infrastruktur in entsprechend sicheren Rechenzentren. Managed Cloud Plattformen wie die „Claranet Enterprise Cloud“ erfüllen diese Anforderungen und lassen Kunden an den „Shared Costs“ partizipieren. So liegt das Einsparpotenzial für Unternehmensanwendungen auf der Claranet Cloud bei rund 26% gegenüber dem Eigenbetrieb.“

Dr. Carlo Velten, Senior Advisor

3.3 Workload: Web Application

Der Betrieb von Web Applikationen, wie z.B. Online Portalen, gewinnt in der digitalen Ökonomie immer mehr an Bedeutung. So haben innerhalb der vorliegenden Stichprobe 46 IT-Entscheider eine neue Infrastruktur zum Betrieb ihrer Web Apps geplant.

Workload "Web App"
- Lastverhalten der Workloads -

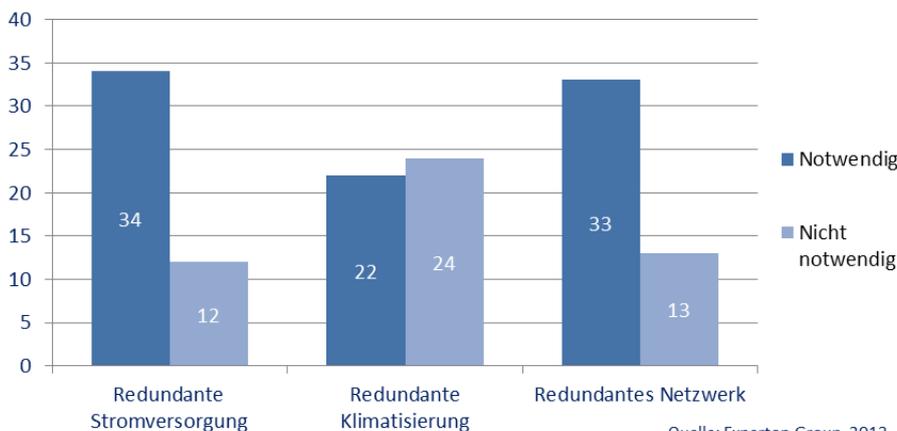


n=46

Quelle: Experton Group, 2013

Im Vergleich zu den vorangegangenen Workloads (Infrastruktur, Enterprise App) weisen die Web Applications vor allem hinsichtlich des geplanten Lastverhaltens signifikante Unterschiede auf. So sind die Zugriffe einer meist großen Zahl an Usern (die teils parallel auf das System zugreifen) nur schwer plan- und kalkulierbar. Dies resultiert in unvorhersehbaren Leistungspeaks, die durch eine hoch skalierbare Infrastruktur abgefangen werden müssen. So weisen in der Stichprobe ein Viertel der Web Applikationen Peaks auf, während fast ein Drittel

Workload "Web App"
- Anforderung an die Infrastruktur -



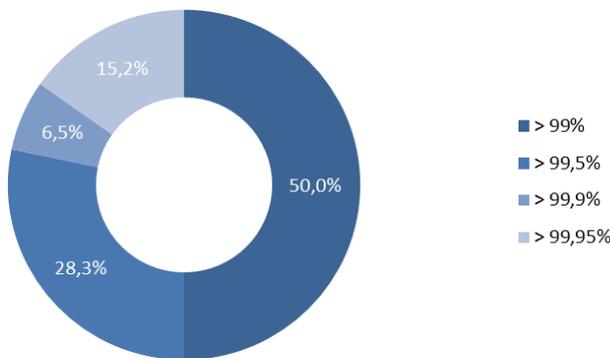
n=46

Quelle: Experton Group, 2013

der Entscheider von unvorhersehbaren Peaks ausgeht. Generell folgt der Betrieb die Web Applikationen überdurchschnittlich hohen Anforderungen an die Ausfallsicherheit der

Infrastruktur. So ist für mehr als zwei Drittel der CIOs eine redundante Stromversorgung und ein redundant ausgelegtes Netzwerk absolut erforderlich. Hier zeigt sich, dass auch die Web Apps mittlerweile zu den „unternehmenskritischen Workloads“ gehören.

Workload "Web App"
- Verteilung der Anforderungen an Verfügbarkeit-



n=46

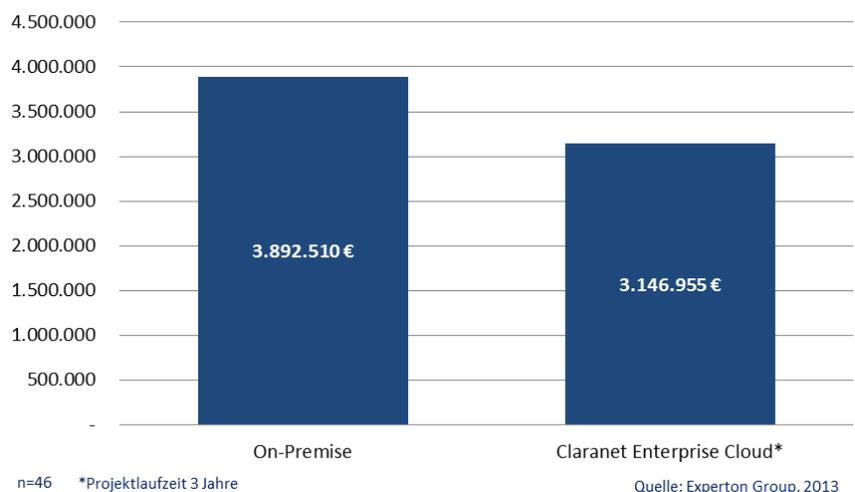
Quelle: Experton Group, 2013

Gleiches gilt auch bezüglich der Anforderungen an die Verfügbarkeit der Infrastruktur. Waren es bei den Infrastruktur- und den Enterprise Workloads jeweils über 60% der Entscheider, die sich mit einer durchschnittlichen

Verfügbarkeit von 99% begnügten, sind es hier gerade einmal 50%. Für etwa 15% der Projekte wurde sogar eine Verfügbarkeit von über 99,95% gefordert – was einer Verdopplung gegenüber den Infrastruktur- und Enterprise-Workloads entspricht.

Workload "Web App"
- Kostenvergleich On-Premise vs. Cloud -

Diese Bedingungen lösen entsprechende Kosten auf der Infrastruktur- und Betriebsseite aus. Die im Rahmen der Stichprobe konfigurierten Server- und Storage-Infrastrukturen werfen im On-Premise-Modell Kosten in Höhe von etwa 2 Mio. € auf. Hinzu kommen für die



n=46 *Projektlaufzeit 3 Jahre

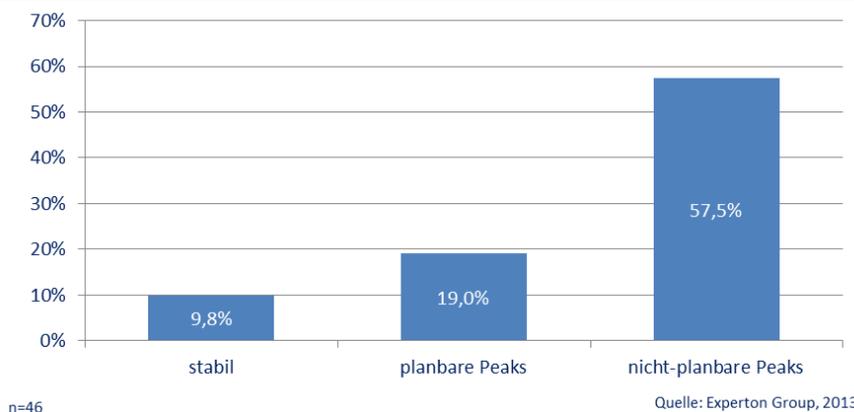
Quelle: Experton Group, 2013

Sicherstellung der hohen Verfügbarkeit und Garantie der der SLA weitere 1,4

Mio. € sowie 0,5 Mio. € für Admin und Support. Insgesamt belaufen sich die TCO für den Eigenbetrieb einer durchschnittlichen Web App in der Stichprobe auf fast 4 Mio. € über 3 Jahre. Demgegenüber stehen Kosten für den Betrieb auf der „Claranet Enterprise Cloud“ in Höhe von 3,1 Mio. €, was einer Einsparung von fast 20% entspricht.

Besonders deutlich wird das Einsparpotenzial in der Kategorie von Web

Workload "Web App"
- Einsparungspotenzial unterschiedlicher Lastverhalten-



Applikationen, wenn man sich das zugrunde liegende Lastverhalten der einzelnen Workloads ansieht. So ist das Einsparpotenzial bei relativ umfangreichen Projekten mit stabilen Lasten mit knapp 10% vergleichsweise gering.

Wird ein ähnlicher Workload mit planbaren Peaks aufgesetzt, ist die Einsparung mit der Claranet Enterprise Cloud bereits etwa doppelt so groß. Die besondere Stärke der Cloud-Plattform zeigt sich bei den schwer planbaren Lastverhalten mit unvorhersehbaren Leistungsspitzen. Das Sparpotenzial der Anwender liegt hier bei fast 60% gegenüber dem On-Premise-Betrieb.

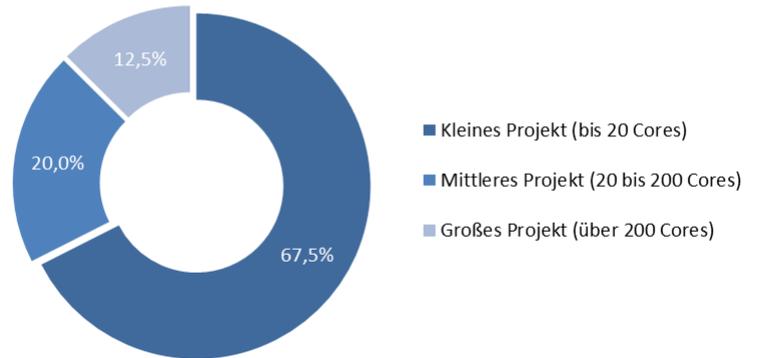
„Web Apps sind ein zentraler Baustein der Digitalen Wirtschaft und machen einen Großteil der neu entstehenden Anwendungen aus. Das schwer kalkulierbare Lastverhalten der Web Workloads erfordert eine besonders flexible und skalierungsfähige IT-Infrastruktur. In diesem Szenario ergeben sich gegenüber dem On-Premise-Modell die größten Einsparpotenziale von bis zu 60%.“

Max Hille, Research Manager

3.4 Workload: Workplace Productivity

Auch für den Betrieb klassischer IT-Arbeitsplatzumgebungen, hier als „Workplace Productivity“ Workloads beschrieben, suchen die IT-Entscheider in Mittelstand und Großunternehmen nach Alternativen in der Cloud.

Workload "Workplace Productivity"
- Verteilung der Projektgröße nach Cores-

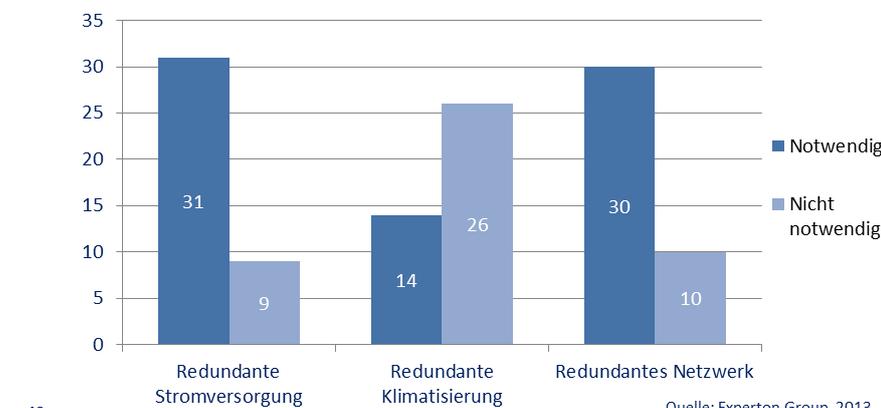


Allerdings scheinen viele ⁿ⁼⁴⁰ noch vorsichtig zu sein und planen neue Betriebskonzepte für den IT-Arbeitsplatz eher für eine überschaubare Anzahl an Nutzern. So ließen sich im Rahmen der Stichprobe rund zwei Drittel der geplanten Projekte als klein eingestuft (Infrastruktur mit weniger als 20 Cores). Für lediglich 12,5% der Projekte wurden große Infrastrukturen mit mehr als 200 Rechner-Cores geplant.

Quelle: Experton Group, 2013

Das Lastverhalten ist hier – im Gegensatz zu den Web Workloads – recht überschaubar und daher relativ gut planbar. Dennoch liegen die Anforderungen an die geplante Infrastruktur und an den Support auf einem hohen Niveau. Hält

Workload "Workplace Productivity"
- Anforderung an die Infrastruktur -



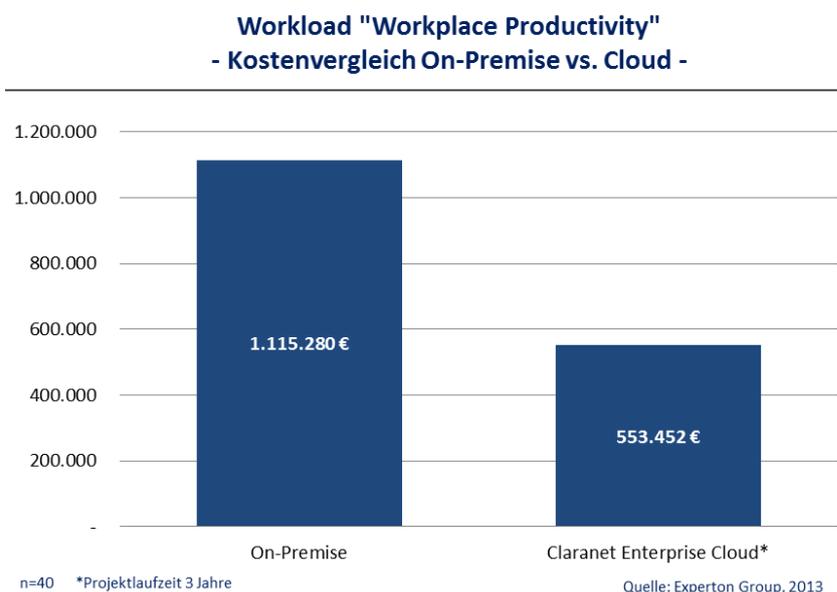
n=40

Quelle: Experton Group, 2013

man sich genervte Power-User und Nutzer aus dem Kreis des Managements vor Augen, wird klar, dass der IT-Arbeitsplatz immer noch die Visitenkarte der IT-Abteilung ist. So verlangen über die Hälfte der IT-

Entscheider eine 24/7 Verfügbarkeit des Supports und ebenfalls etwa die Hälfte einen ISO-zertifizierten Rechenzentrumsbetrieb. Auch bei der Leistungsfähigkeit und Ausfallsicherheit der Systeme machen die IT-Entscheider wenige Kompromisse. So werden in über drei Viertel der Projekte jeweils eine redundante Stromversorgung und ein redundantes Netzwerk für die Workplace-Infrastrukturen der Mitarbeiter geplant.

Daraus ergeben sich am Ende trotz der vergleichsweise überschaubaren Projektgrößen deutliche Einsparpotenziale. Im Durchschnitt kann der Anwender durch den Betrieb auf der Claranet Enterprise Cloud über 50% an Gesamtkosten sparen. So kostet das



durchschnittliche Workplace Productivity Projekt im Eigenbetrieb über 1,1 Mio. €, in der Claranet Enterprise Cloud über drei Jahre nur 550 Tsd. €. Beachtlich ist dabei, dass die Projektgröße an dieser Stelle wenig ins Gewicht fällt. Auch bei Projekten, die als groß eingestuft wurden, liegt das Einsparpotenzial im Durchschnitt bei etwa 47%.

„Verlagern mittelständische Unternehmen ihre IT-Arbeitsplatzumgebungen in die Cloud, geschieht dies derzeit noch in überschaubaren Projekten und meist nicht gleich für alle Nutzer. Trotzdem generieren die Projekte gegenüber dem Eigenbetrieb überdurchschnittlich hohe Einsparungen von knapp 50%, wenn der Betrieb in der Cloud standardisiert werden kann.“

Steve Janata, Senior Advisor

4 Zusammenfassung und Ausblick

Die vorliegende Studie hat gezeigt, dass der deutsche Mittelstand aktiv nach alternativen Betriebskonzepten für seine Infrastrukturen und Anwendungen sucht. Der Betrieb auf „Managed Cloud“-Plattformen, die neben einem RZ-Standort in Deutschland auch die anderen zentralen Anforderungen an einen Enterprise-Grade Betrieb erfüllen (ITIL, 24/7, ISO) ist mittlerweile für viele Mittelständler eine wichtige Option.

Es hat sich gezeigt, dass die Anwender in den verschiedenen Workload-Kategorien teils erhebliche Einsparungen realisieren können und die Cloud somit nicht nur den strategischen Vorteil nach mehr Agilität erfüllt. So lag das Einsparpotenzial in den 270 untersuchten Kundenprojekten bei 22,6% über 3 Jahre.

Die Studie konnte zudem zeigen, dass sowohl interne Applikationen, wie IT-Arbeitsplätze oder Enterprise Applikationen, aber auch Web Apps effizient auf einer Cloud-Plattform, wie der „Claranet Enterprise Cloud“ betrieben werden können.

Im Rahmen der weiteren „Digitalisierung“ der Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle werden auch für den Mittelstand, Cloud-Plattformen, wie die der Claranet immer wichtiger. Im Gegensatz zu den Public Cloud-Plattformen von Google, Amazon & Co, zeichnet sich die „Claranet Enterprise Cloud“ durch die Verbindung von professionellen „Managed Services“ mit einer hochskalierbaren RZ-Infrastruktur aus.

Über die Claranet Enterprise Cloud

Die Claranet Enterprise Cloud entspricht vollständig den Architektur- und Sicherheitsanforderungen einer Unternehmens-IT. Sie ist durchgehend nach ISO 27001 zertifiziert und erfüllt die deutschen Datenschutz- und Datensicherheitsbestimmungen. Die Claranet Cloud basiert auf Enterprise-Class-Hardware und gewährleistet damit die Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit der Plattform für Unternehmensanwendungen. Darüber hinaus wurde sie von Anfang an mit Fokus auf eine optimale Netzwerk-Anbindung entwickelt. Über MPLS-Integration können auch geschäftsrelevante Applikationen migriert und mit bestehenden Applikationen, Diensten oder Netzwerken verbunden werden. Die Verbindung von Cloud- und Netz-Angeboten ermöglicht umfassende Service Level Agreements, die den Anforderungen von Enterprise-IT gerecht werden. Das Management passt sich flexibel den Anforderungen der Kunden an: vom kompletten Selbstmanagement, über die Auslagerung einzelner Services bis zum Betrieb der gesamten Infrastruktur durch Claranet.

Über Experton Group

Experton Group ist ein führendes IT-Research- und Beratungsunternehmen. Mit europaweit 80 erfahrenen Analysten unterstützen wir mittelständische und große Anwenderunternehmen bei der strategischen Planung und Umsetzung ihrer IT-Strategien. Zudem unterstützt Experton Group IT-Anbieter in Strategie-, Marketing- und Wettbewerbsfragen.

<http://www.experton-group.de/>

<http://experton-group.blogspot.com/>

<http://twitter.com/experton>



Dr. Carlo Velten
Senior Advisor

https://www.xing.com/profiles/Carlo_Velten



Steve Janata
Senior Advisor

https://www.xing.com/profiles/Steve_Janata2



Max Hille
Research Manager

https://www.xing.com/profiles/Max_Hille

Kontakt:

Experton Group AG

Carl-Zeiss-Ring 4

85737 Ismaning

Tel. +49 89 923331-0

Fax +49 89 923331-11